

Kreative Last-Minute-Ideen für die Osterfeiertage

BASTELTIPPS VON BASTELFAN, BLOGBETREIBER, HOBBYFOTOGRAF UND AUTOR ANDREAS UNTERBERGER.

Schon als Kind bastelte Andreas gerne und beschäftigte sich stundenlang mit Legosteinen. Lego ist inzwischen kein Thema mehr, das Basteln ist geblieben – weil er sich dabei herrlich entspannen kann. Er mag einfache Projekte, die am besten auch noch einen Nutzen haben. Er hat zum Beispiel eine Käseschachtel mit Bastelbeton ausgegossen und in eine Mulde ein Reagenz-



glas steckt – eine coole Vase, die mit der Tulpe darin wirklich toll aussieht. Sie steht auf dem Küchentisch bei Andreas daheim in Kirchdorf. Er hat auch ein Teelicht aus Beton natürlich selbst gemacht, die Uhr aus einer Dose an der Wand und den Rahmen aus zwei Holzstöcken und einem Stück Schnur, das zwischen den Stöcken gespannt ist. An der Schnur sind mit kleinen Holzklippen Fotos befestigt. Dieser „Bilderrahmen“ ist genau nach Andreas' Geschmack: Wenige Materialien, wenig Aufwand, große Wirkung. „Mir gefällt es, wenn es funktioniert!“



Andreas Unterberger mit seiner Frau Verena und den Kindern Clara, Sebastian und Florian

Fotos: Andreas Unterberger

„Just for fun“
Beruflich ist Andreas seit 15 Jahren beim Tourismusverband angesiedelt. Dort ist er auch für die Betreuung der Website, den Blog und Social Media zuständig. Was lag näher, als Berufliches und Hobby miteinander zu verbinden? 2013 rief er seinen eigenen Blog ins Leben, inzwischen ist jener mit 500 Beiträgen gefüllt. „Ich wollte immer meine eigene Homepage haben, so hat sich das alles gut ergeben“, erzählt er. Die Inspiration für seine Projekte holt er sich meist aus

dem Internet. Beim Basteln und Fotografieren helfen ihm seine Frau Verena und die Kinder Clara, 15, Sebastian, 10 und Florian, 5 Jahre alt.

dabei, wenn auf dem Küchentisch zu- und ausgeschnitten wird, gebohrt, gegossen, geklebt, ... Für den Blog werden die einzelnen Arbeitsschritte auch dokumentiert, also fotografiert und beschrieben, und wenn Andreas Zeit findet, stellt er es dann online. Der Blog ist ein Hobby, das er „just for fun“ betreibt. Er könnte ihn kommerziell angehen, Werbebanner anbieten und schauen, möglichst viel Geld damit zu verdienen.



Eine Milchpackung „upgecyclet“ zur Brieftasche



„Na ja, Clara hat jetzt auch andere Interessen“, meint Andreas lächelnd. Aber die anderen sind meist mit Feuereifer

Aber das ist kein Thema: „Ich glaube, dann würde ich die Freude daran verlieren.“ Im Blog teilt er seine Bastelfreude mit vielen anderen Menschen, denn DIY (do it yourself) ist ein Megatrend, überall auf der Welt. Andreas stellt gerne seine Ideen online, zeigt, wie es geht, was man mit den verschiedensten Materialien alles machen kann. Er freut sich über positives Feedback, das genügt ihm. Schön, dass es noch Menschen wie Andreas gibt, die einfach gerne geben, ohne sich davon einen Vorteil zu erwarten.



Kleiner Aufwand, große Wirkung. Das Palmkätzchen-Nest ist schnell gemacht.



Geht so einfach, und macht doch „Wind“ am Ostertisch: das Huhn aus Eierkarton



Osternester und eine Hühnerschar

Auch Fotos von Ausflügen mit der Familie kommen in den Blog, mitunter samt Wegbeschreibung. „Ich mache auch sehr gerne Naturaufnahmen, die ich ebenso in den Blog stelle – dann verschwinden sie nicht einfach in irgendeiner Datei oder Wolke“, so Andreas.

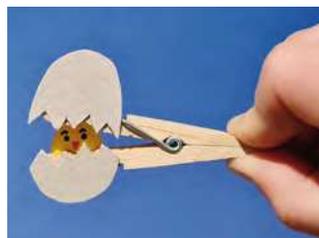
Mit dem Buch „Kleiner gemischter Geschichtensalat“, das er kürzlich veröffentlicht hat, hat er sich einen Traum erfüllt. Einen, den er noch weiter träumen wird. „Es soll ein ganzes Menü an Kurzgeschichten werden“, verrät er.



Und dann zeigt er mir, welche Oster-Basteleien er für mich vorbereitet hat. Es sind alles Dinge, die ihr noch ganz kurzfristig nachbasteln könnt. Das Osternest aus frischem Heu zum Beispiel. Er hat dafür in einem Eimer ein wenig frisches Heu vom Bauern mit Kleister vermischt und die Masse über eine Schüssel gestülpt (mit Frischhaltefolie dazwischen, damit die Masse nicht an der Schüssel klebt).

Das Osternest schaut aus wie ein geräumiges Vogelneest, finde ich. „Ein Fertighaus für Vögel“, scherzt Andreas und legt bunte Ostereier hinein. Sieht toll aus, finde ich, und wie herrlich das Heu duftet!

Hübsch ist auch das Osternest aus Palmkätzchen. Man schlägt dafür einfach Nägel auf einer Holzscheibe ein und flicht frische Palmkätzchenzweige, Reihe um Reihe. „Das ist keine Hexerei!“, so Andreas. Leuchtet mir ein.



Die Hühner-Eierbecher für den Frühstückstisch werde ich schnell noch selber basteln: Dafür müsst ihr die Hühner nur aus einem Eierkarton ausschneiden, den „Kopf“ einritzen, einen Kamm reinstechen, den Schnabel ankleben und – Punkt links, Punkt rechts – die Augen anbringen. Fertig! Bevor ich gehe, hat Andreas noch eine kleine Überraschung für mich: Narzissen im Tetra Pak – wie cool! Er hat dafür einfach eine Milchpackung (Tetra Pak) in der Mitte durchgeschnitten und mit den Händen geknetet, so lange, bis sich die äußerste Schicht der Verpackung gelöst hat. Die hat er abgezogen, das Ende umgeschlagen, und voilà, fertig ist das Blumengefäß. Viel Spaß beim Nachbasteln!

In den nächsten Ausgaben findet ihr immer wieder Basteltipps von Andreas, bleibt dran! ;-)

Doris Martinz

Lust auf mehr Basteleien?
Schaut rein auf
www.kreativeseite.com

Gesundheit geht vor

OSTERGRAB WIRD NICHT AUFGESTELLT



Das Heilige Grab mit seinem imposanten Aufbau stellt Tirol weit aufgrund seiner Dimension eine Besonderheit für die Osterzeit dar. Schon seit 14 Jahren wurde es in unserer schönen Dekanatspfarrkirche mit viel Einsatz, Mühe und vereinten Kräften errichtet.

Mit dem Ausbruch der Coronapandemie 2020 kam es jedoch zu einer Unterbrechung der Aufstellung.

Jetzt, genau ein Jahr später, stehen wir vor der erneuten Entscheidung, ob es angesichts der Pandemie verantwortbar und vertretbar ist, das Heilige Grab aufzustellen. Es wäre heuer das 15. Mal. Es stellt sich uns die Frage, ob man dieses kleine Jubiläum nicht vielleicht würdiger begehen möchte? Für viele Menschen aus nah und fern gehört das Heilige Grab von St. Johann schon zu einem Pflichtbesuchsprogramm und stellt für nicht wenige Christinnen und Christen einen fixen Bestandteil der Osterfeierlichkeiten dar.

Angesichts der wieder steigenden Coronazahlen und dem damit einhergehenden Sicherheitsrisiko sind wir von Seiten der Pfarre St. Johann in guter Abstimmung und Besprechung mit dem Leitungsteam des Grabaufbaues zur Entscheidung gekommen, das Heilige Grab auch heuer nicht aufzubauen. Denn wir wissen alle nicht, wie sich die Situation während der Kar- und Osterwoche darstellt.

Die Gesundheit aller Beteiligten steht im Vordergrund. So hoffen wir, dass der Aufbau des Ostergrabs im kommenden Jahr 2022 wieder möglich ist und somit das 15. Mal der Aufstellung gebührend gewürdigt werden kann.

Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und viel Kraft und Mut!

Pfarrer und Dechant
Erwin Neumayer